

POLYGLOTT on tour

Niederlande

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

 **Mit individueller
APP** (siehe S. 18)



Niederlande

Der Autor
Wolfgang Rössig



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

**Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung**

www.polyglott.de



	SPECIALS
26	Kinder
71	Radtouren
101	Tulpen
	ERSTKLASSIG!
31	Kuriose Nachtquartiere
37	Die schönsten Parks und Gärten
43	Spitzenküche – stilvoll zelebriert
98	Nostalgische Strandbäder
111	Die schönsten Märkte
128	Land-Art – Kunst im Grünen
140	Gratis entdecken
	ALLGEMEINE KARTEN
4	Übersichtskarte der Kapitel
34	Die Lage der Niederlande

	REGIONEN-KARTEN
62	Der Norden
80	Badeküste Süd
83	Badeküste Nord
116	Landesmitte
135	Dreiländereck
145	Limburg und Noord-Brabant

	STADTPLÄNE
50	Amsterdam
99	Leiden
104	Haarlem

6 Typisch

8	Die Niederlande sind eine Reise wert!
11	Reisebarometer
12	50 Dinge, die Sie ...
19	Was steckt dahinter?
159	Meine Entdeckungen
160	Checkliste Niederlande






20 Reiseplanung & Adressen

22	Die Reiseregion im Überblick
23	Klima & Reisezeit
24	Anreise
24	Reisen im Land
28	Sport & Aktivitäten
30	Unterkunft
152	Infos von A-Z
155	Register & Impressum

32 Land & Leute

34	Steckbrief
36	Geschichte im Überblick
37	Natur & Umwelt
38	Kunst & Kultur
40	Feste & Veranstaltungen
42	Essen & Trinken
158	Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  Besondere Tipps der Autoren
-  Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

44 Top-Touren & Sehenswertes

46 Amsterdam

- 48 **Tour** ① Altstadtspaziergang
- 51 **Tour** ② Hafengebiet im Wandel
- 52 **Tour** ③ Stippvisite bei den Alten Meistern
- 56 Ausflüge

57 Der reizvolle Norden

- 59 **Tour** ④ Friesische Impressionen
- 59 **Tour** ⑤ Seitenwind auf Terschelling
- 61 Unterwegs im Norden
- 73 Unterwegs auf den Watteninseln

77 Hollands lange Badeküste

- 79 **Tour** ⑥ Delta mit Vergangenheit
- 81 **Tour** ⑦ Alte Handelsstädte mit jungem Schwung
- 82 **Tour** ⑧ Zwischen Dünen und Deichen
- 84 Unterwegs an Hollands Badeküste

113 Die eindrucksvolle Landesmitte

- 115 **Tour** ⑨ Die Hansestädte an der IJssel
- 116 **Tour** ⑩ Überraschendes Flevoland
- 118 Unterwegs in der Landesmitte

132 Der vielfältige Süden

- 134 **Tour** ⑪ Hügeliges Dreiländereck
- 135 Unterwegs im Süden

146 Extra-Touren

- 147 **Tour** ⑫ Entdeckerwoche an der Nordseeküste
- 149 **Tour** ⑬ Eine Woche Hansepracht und hohe Kunst
- 150 **Tour** ⑭ Vier Tage voller blühender Attraktionen
- 151 **Tour** ⑮ Ein langes Wochenende auf der Oranierroute

TOUR-SYMBOLS		PREIS-SYMBOLS	
①	Die POLYGLOTT-Touren	Hotel DZ	Restaurant
⑥	Stationen einer Tour	€ bis 75 EUR	bis 30 EUR
①	Hinweis auf 50 Dinge	€€ 75 bis 140 EUR	30 bis 60 EUR
[A1]	Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte	€€€ über 140 EUR	über 60 EUR
[a1]	Platzierung Rückseite Faltkarte		

**Vor der Windmühle bei
Noorwijk blühen die Tulpen
in aller Pracht**





TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① **Strandsegeln** Wenn auf Vlieland > S. 74 eine steife Brise weht, und das tut sie meist, dann flitzen die *blokarts* des Outdoor Centers [F2] pfeilschnell über den breiten Inselstrand (1 Std. ca. 30 €, www.vlielandoutdoorcenter.nl).

② **Rheinradeln** Garantiert kein Reinfeld, denn das *fiets* (Fahrrad) ist in den Niederlanden König > S. 71. Der 260 km lange niederländische Abschnitt des Rheinradwegs führt durch eine Landschaft, wie von alten Meistern gemalt. Folgen Sie der Markierung LF 17 mit der Beschriftung *Rijnfietsroute* von Millingen bis nach Hoek van Holland.

③ **Waterfietsen** Mit dem Tretboot durch die Grachten schippern – Canal Bike [F9] macht's möglich (Juli/Aug. tgl. 10–20, März–Juni, Sept./Okt. Fr–So 10–18 Uhr, Oudegracht 167, Utrecht, Tel. 020/217 05 01, www.canal.nl; 1½ Std. 11 €).

④ **Sonnenblumen mit Cocktail** Freitagabends steigt im Van Gogh Museum > S. 53 eine Party. Auch die Ausstellungsräume sind bis 22 Uhr geöffnet, sodass Sie die Meisterwerke dort in Ruhe genießen können.

⑤ **Friesland per Hausboot** Ab 520 Euro pro Woche kann man ein schwimmendes Ferienhaus mieten und damit gemächlich über Frieslands Wasserwege steuern. Bootsführerschein überflüssig (Friesland Boating Yachtcharter [G4], De Tille 5–7, Koudum, Tel. 05 14/52 26 07, www.friesland-boating.de).

⑥ **Kamikaze im Freizeitpark Duinrell** Spaß und Adrenalin pur bieten die spektakulären Tunnelrutschen im Tikibad [D8/9] (Wassenaar, Tel. 070/515 52 58, www.duinrell.nl, tgl. 10–22 Uhr).

⑦ **Splashtour** Erst fährt der Bus über Rotterdams Straßen, dann aber stürzt er sich in die Fluten der Maas: Der perfekte Weg, die Skyline der Hafenstadt zu genießen. Abfahrt vor dem Maritiem Museum > S. 92 (Parkhaven 9, Rotterdam, Tel. 010/436 94 91, www.splashtours.nl).

⑧ **Abendliche Bootsfahrt** Am romantischsten sind Grachtentouren in Amsterdam > S. 55, wenn Brücken und Häuser farbenfroh beleuchtet sind und auf den Hausbooten die Lichter flackern (tgl. 18 bis 21 Uhr, Reederei Lovers [b3], Prins Hendrikkade 25, Amsterdam, Tel. 020/530 10 90, www.lovers.nl).

9 Grachtennacht Die schöne MS Luctor [F7] schaukelt Sie sanft in den Schlaf. Das mit Mahagoni getäfelte und Sonnenenergie gepowerte *woonschip* von 1913 liegt in einer ruhigen Gracht nordwestlich vom Hauptbahnhof › S. 48 (Westerdok 103, Amsterdam, Tel. 06/22 68 95 06, www.boatbedandbreakfast.nl).

10 Wadlopen Bei Ebbe vom Festland über die Waddensee nach Ameland hinüberzulaufen, führt Wattwanderer durch Muschelbänke und tiefen Modder. Zurück geht es mit der Fähre (Wadloopcentrum Fryslân [H2], Holwerd, Tel. 05 11/47 78 97, www.wadlopen.net).

11 Wildwasserfahrt Mit einem Kanu kann man z. B. von Borgharen [H15] bei Maastricht die noch ungezähmte Grenzmaas ohne Schifffahrt und ein fast unbekanntes Limburger Naturschutzgebiet erkunden (Kajak Tour Limburg, Tel. 043/851 95 82, www.kajaktour limburg.nl).

... probieren sollten

12 Indonesische Rijstafel Das leckerste Erbe der niederländischen Kolonialzeit: Viele Tellerchen mit raffiniert gewürzten Spezialitäten der ungezählten Inseln Indonesiens gehören zur traditionellen Rijstafel. Tipp: mit Freunden genießen, z. B. im Klein Java in Sneek › S. 68.

13 Muscheln aus Zeeland Am besten fährt man von Yerseke › S. 88



Blokarts flitzen über den Strand von Vlieland

auf dem Kutter mit zum Ernten und genießt dann an Land die knackfrische Delikatesse in einem Sud mit Knoblauch und Wein – dazu Fritten (Piet van Oost [C12], Havendijk 36, Yerseke, Tel. 01 13/57 43 18, www.pietvanoost.nl).

14 Texelse lamsbout Der salzige Boden und die Seeluft von Texel › S. 73 sorgen dafür, dass die Keule vom Salzwiesenlamm besonders aromatisch schmeckt, z. B. bei Vincent Eilandkeuken [E4] (Grensweg 386, Den Burg, Tel. 02 22/32 20 84, www.vincenteilandkeuken.nl).

15 Vla Der ziemlich flüssige Pudding zählt zu den beliebtesten Nachspeisen des Landes und wird sogar eimerweise im Supermarkt verkauft. Besonders gefragt ist *dubbelvla*, eine Kombination von Vanille und Schokolade, die erst beim Essen zusammenfließt.

16 Frischer Matjes Die Holländer packen ab Ende Mai den zarten jungen Frühlingshering »Hollandse

Die Reiseregion im Überblick

Tulpenfelder, Windmühlen, Grachtenidyll und eine schier endlose Küste mit Sportangeboten, Badespaß und vielen Events prägen das Bild vom »gemütlichen Holland«.

Doch mit diesen Klischees haben die Niederlande ihre Reize längst nicht ausgespielt: Moderne Architektur, innovative Museumskonzepte, pfiffige Gastronomie, schicke Wellnessoasen und originelle Attraktionen machen das kleine flache Land zwischen Nordsee, Rheindelta und Dollart zu einem Reiseziel voller Überraschungen. Die Distanzen in den Niederlanden sind gering, das sehr gut ausgebaute Straßennetz macht die Orientierung leicht.

Amsterdam lohnt wegen seiner berühmten Kunstmuseen, seines Grachtengürtels und seiner Kneipen und Märkte stets einen Besuch.

Im platten **Norden** reizt Friesland mit unzähligen Varianten von Himmelblau und Wiesengrün, getupft mit verträumten Klinkerstädtchen, charmanten Museen, alten Zugbrücken. Doch die Region hat noch mehr zu bieten: Groningen, das Planetarium in Franeker und fünf Inseln im Wattenmeer.

Ganz oben auf der Beliebtheitskala deutschsprachiger Reisender steht die abwechslungsreiche **Nordseeküste**, an der sich die Campingplätze, Strandbäder und Dünenreservate aneinanderreihen. Hier finden Familien günstige Ferienquartiere. Freizeitkapitäne bevorzugen die Region um das IJsselmeer mit vielen modernen Marinas. Nur einen Steinwurf von der Küste entfernt liegen alte Handelsstädte wie Delft, Leiden und Haarlem; das moderne Rotterdam nennt sich stolz »Klein-Manhattan an der Nordsee«.

In der **Landesmitte** haben sich Städte wie Utrecht, Arnhem und Apeldoorn mit bedeutenden Kunst- und Kulturstätten geschmückt. Der

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass / Personalausweis
- Flug- / Bahntickets
- Zulassungsschein Teil 1
- Führerschein
- Zeitungssabo umleiten oder abbestellen
- Sitter für Pflanzen und Tiere organisieren
- Briefkastenleerung organisieren
- Bade- und Strandsachen
- Wind- und Regenjacke
- Ladegeräte mitnehmen
- EC- / Kreditkarte einstecken
- Krankenversicherungskarte einstecken
- Hauptwasserhahn abdrehen
- Heizung ausstellen
- Licht ausknipsen
- Fenster zumachen

Museumspark in der Hoge Veluwe, die Land-Art-Projekte in Flevoland und die Hansestädte entlang der IJssel sind ebenso charmante wie beliebte Ziele.

Auch der **Süden** des Landes, zwischen Maastricht, Venlo und 's-Hertogenbosch, trumpft nicht nur in den historischen Städten auf, sondern lockt auch mit dem Labyrinth von Vaals und dem Schlosspark von Arcen.



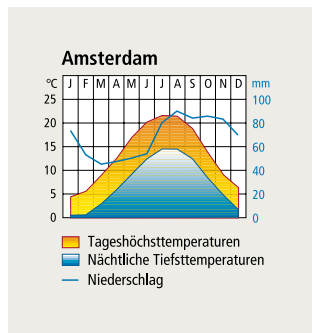
Blick auf Maastricht von der Sint-Janskerk

Klima & Reisezeit

Vom Golfstrom gemäßigtes Seeklima bedingt angenehme Sommer, in denen die Temperaturen selten über 27°C steigen, und relativ milde, ausgeglichene, aber oft regenreiche Winter.

Die regionalen Klimaunterschiede halten sich in Grenzen. In Limburg, Zeeland und auf den Watteninseln scheint die Sonne häufiger als im übrigen Binnenland, Regenfronten ziehen besonders im Frühjahr im Allgemeinen schnell übers Land. An der Küste bläst stetig der – manchmal böige – Wind aus Nordwest.

Die kulturellen Highlights des Landes sind das ganze Jahr über eine Reise wert. Blumenfreunde genießen die farbenfrohe Blütenpracht der Bollenstreek im April oder Mai, Strandurlauber reisen zwischen Mai und September, wobei es während der Sommerferien in den Monaten Juli und August an den Stränden der größeren Badeorte recht voll wird und viele der Unterkünfte schnell ausgebucht sein können. Auch während der Maiferien nach dem Königsdag am 30. April sind die populären Ausflugsziele äußerst gut besucht. In der Wintersaison zählen besonders Reisen in die Städte Amsterdam, Delft, Haarlem und Leiden mit einer Vielfalt an interessanter Museen zu den attraktiven Destinationen der Niederlande.



Steckbrief



- **Landeshauptstadt:**
Amsterdam
- **Regierungssitz:**
Den Haag
- **Fläche:** 41 528 km²
- **Bevölkerung:**
17 Mio.

- **Bevölkerungsdichte:** 411 Einw./km²
- **Höchster Punkt:** Vaalser Berg,
321 m
- **Gemeinden:** 403 selbstständige
Gemeinden in 12 Provinzen
- **Staatsoberhaupt:** König Willem
Alexander
- **Landesvorwahl:** 0031



- **Währung:** Euro
- **Zeitzone:** MEZ

Lage und Geografie

Zwischen der Nordseeküste im Westen und Norden sowie dem Flussdelta des Rheins im Süden grenzen die Niederlande an die deutschen Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sowie an Belgien.

Knapp ein Viertel des Staatsgebietes, das zum Teil erst vor wenigen Jahrzehnten durch Einpolderung von Meeresbuchten entstand, liegt unterhalb des Meeresspiegels; es wird durch Dünen, Deiche mit einer Gesamtlänge von rund 3000 km und komplizierte Pumpsysteme vor Überflutung geschützt. Die rundum mit Deichen und Wehren befestigte Zuiderzee war noch vor hundert Jahren eine Meeresbucht. Nur im Südosten beleben Hügel und der bescheidene Vaalser Berg bei Maasricht die Geografie des ansonsten

flachen Landes. Allerdings: Die höchste Sanddüne bei Schoorl an der Nordseeküste ist immerhin auch 54 m hoch. Die zeeländischen Inseln im Süden sowie die fünf Watteninseln im Norden sind beliebte Urlaubsregionen.

Das dicht besiedelte und intensiv bewirtschaftete städtische Ballungszentrum zwischen Amsterdam, Den Haag, Rotterdam und Utrecht wird Randstad genannt. Hier drängen sich die bunten Würfelhaufen von Industriegebieten und Schlafstädten, die Straßenschleifen des manchmal unübersichtlichen Autobahnnetzes, schnurgerade Schnellbahnlinien und die Gewächshausreihen der Blumenzüchter – aber es finden sich auch einzigartig schöne historische Altstädte mit behutsam renovierter Bausubstanz und male- rischen Winkeln.

Politik und Verwaltung

Seit 1848 werden die Niederlande als konstitutionelle Monarchie regiert. Die politische Gewalt übt das Zwei-Kammern-Parlament aus. Die 150 Mitglieder der zweiten und wichtigeren Kammer werden direkt vom Volk gewählt, während die 75 Mitglieder der ersten Kammer aus den Provinzparlamenten entsandt werden. Derzeit sind elf Parteien in der zweiten Kammer vertreten. Die fünf größten Fraktionen bilden die rechtsliberale VVD, die sozialdemokratische PvdA, die rechtspopulistische PVV, die christdemokratische CDA und die sozialistische SP. Ministerpräsident ist seit 2010 Mark Rutte (VVD). Er steht im Kabinett einer Koalitionsregierung von VVD und PvdA vor.

Das Königreich zählt zwölf Provinzen sowie die Karibikinseln Aruba, Curaçao und Sint Maarten als überseeische autonome Landesteile. Staatsoberhaupt ist seit 2013 König Willem Alexander. Hauptstadt ist Amsterdam, Regierungssitz Den Haag. Neben dem Parlament und anderen Staatsorganen tagt dort auch der Internationale Gerichtshof der Vereinten Nationen.

Wirtschaft

Nicht die unübersehbar effiziente Landwirtschaft ist der Wirtschaftsfaktor Nummer eins, sondern der Güter- und Dienstleistungssektor in der dicht besiedelten Randstad, dem Städtkonglomerat zwischen Amsterdam und Rotterdam, in dem rund 73 % des Bruttosozialprodukts des Landes erwirtschaftet werden.

Rotterdam, der nach Shanghai und Singapur drittgrößte Seehafen der Welt, fungiert als Europas Drehscheibe für den globalen Warenstrom. Multinationale Konzerne der Lebensmittel-, Erdöl- und Elektroindustrie sowie internationale Chemiefirmen haben in der modernen Hafenstadt ihre Niederlassungen.

Landwirtschaft, Gartenbau und Fischerei sind der zweitwichtigste Faktor im Staatshaushalt. Mit Abstand halten die Niederlande den Weltrekord bei Zucht und Export von Tulpenzwiebeln: Jährlich werden rund 2,2 Mrd. Zwiebeln und 800 Mio. blühende Tulpen in alle Welt exportiert. Als Hauptabnehmer liegen dabei die Schweiz und Deutschland auf Platz eins und zwei. Deutschland ist mit einem Viertel des Exports der wichtigste Handelspartner der Niederlande.

Ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist auch der Tourismus mit jährlich rund 14 Mio. Besuchern. Die Feriengäste, darunter rund 3,9 Mio. Deutsche, sichern der Branche einen Umsatz von über 4,5 Mrd. Euro und ca. 300 000 meist saisonale Arbeitsplätze – besonders in den historischen Städte, an Nordsee und IJsselmeer.

Die niederländische Wirtschaft ist stark, die Arbeitslosenquote sehr niedrig. Die globale Wirtschaftskrise ging an dem kleinen Land fast spurlos vorbei. Flexible Arbeitszeitregelungen, der hohe Anteil an international vernetzten Dienstleistungen sowie der typisch niederländische Pragmatismus tragen zum anhaltenden Optimismus bei.

Im Naturresevat De Slufter auf
Texel erstreckt sich eine herrliche
Dünenlandschaft an der Küste





TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

AMSTERDAM

Kleine Inspiration

- **Bei einer abendlichen Grachtenrundfahrt** dem romantischen Zauber des Goldenen Jahrhunderts verfallen › S. 48
- **Ein Sonnenbad samt kühlem Drink** auf der Dachterrasse des NEMO genießen, während die Kinder von den spielerischen Experimenten im Museum schwärmen › S. 52
- **Die schönsten Tulpenkreationen** der Saison beim morgendlichen Bummel über den Bloemenmarkt am Singel bewundern › S. 56





Die übersichtliche multikulturelle Metropole begeistert mit ihren weltberühmten Museen, romantischen Grachten, bunten Märkten und topmodernen Architekturprojekten.

Kosmopolitisch, pragmatisch und immer für eine Überraschung gut: das ist Amsterdam [F7], die turbulente Hauptstadt der Niederlande mit ihrem Faible für alte Fassaden und visionäre Pläne. Wer sich für Kultur interessiert, kann zwischen mehr als 100 Museen und großartigen Architekturdenkmälern aus fünf Jahrhunderten wählen. Bunte Straßenmärkte und originelle Shops, angesagte Designerläden und moderne Galerien, coole Bars und großartige Konzerthäuser begeistern Besucher ebenso wie romantische Grachten, fotogene Brücken und charmante Innenhöfe.

Seit dem 15. Jh. profitierte die an der Mündung von Amstel und IJ ins IJsselmeer gelegene Metropole vom lukrativen Welthandel: Erst etablierten hier jüdische Kaufleute aus Antwerpen das Geschäft mit Diamanten, später sorgten die Eroberungsfahrten der Vereinigten Ostindischen Compagnie (VOC) und der Westindischen Compagnie (WIC) für Profit. Die wirtschaftliche Blüte erreichte im 17. Jh. ihren Höhepunkt. Der Überfluss des Goldenen Jahrhunderts ließ u. a. den Grachtengürtel mit den herrlichen Giebelhäusern entstehen.

Im 19. Jh. verlor Amsterdam seine führende Position. Die Industria-

Flohmarktschick vom Albert-Cuyp-Markt



Groenburgwal-Gracht vor der Zuiderkerk

lisierung setzte verspätet ein; der Zweite Weltkrieg brachte weiteres Elend über die Stadt. Erst seit etwa 20 Jahren weht ein visionärer Wind durch den Grachtengürtel. Im Hafengebiet entstanden Wohngebiete in futuristisch-attraktiver Architektur, bedeutende Museen werden neu konzipiert, und das Rotlichtviertel soll sein Schmutzelimage verlieren.

Buch-Tipp:

POLYGLOTT on tour **Amsterdam**, Travel House Media GmbH, München. Für Reisende, die der Hauptstadt mehr als nur eine Stippvisite widmen wollen.



Altstadtspaziergang

Route: Centraal Station › Nieuwe Kerk › Koninklijk Paleis › Westerkerk › Begijnhof › Oude Kerk › Museum Ons lieve Heer op Solder › Grachtenrundfahrt

Karte: Seite 50

Dauer: 1 Tag (mit Besichtigungen)

Praktische Hinweise:

- Das kompakte Altstadtzentrum erkundet man am besten zu Fuß.
- Ein schöner Abschluss des Spaziergangs ist eine Grachtenrundfahrt im Abendlicht › S. 55.

Tour-Start:

Centraal Station **1** [b3]

Der imposante Hauptbahnhof, 1889 nach Plänen von P. J. H. Cuypers im neugotischen Stil errichtet, ist ein zentraler Anlaufpunkt. Am Vorplatz gibt es Infobüros von VVV und GVB, Straßenbahnhaltestellen sowie Bootsanleger › S. 55.

Am Dam **2** [c2]

Über den neonbunten Damrak stömen die Menschen Richtung Dam, dem Hauptplatz der Altstadt. Dort am Nationalen Monument, einem Obelisken, wird am Abend des 4. Mai der Opfer des Zweiten Weltkriegs gedacht. Der Platz ist Treffpunkt junger Traveller aus aller Welt und Bühne für Straßenkünstler.

In der Krönungskirche **Nieuwe Kerk** **3** [c2], einer spätgotischen Kreuzbasilika, finden Ausstellun-

gen und Orgelkonzerte statt (www.nieuwekerk.nl, tgl. 11–17 Uhr).

Jacob van Campen erbaute das **Koninklijk Paleis** **4** [c2] 1665 als Rathaus. Der wahrhaft königliche Bau zeugt vom Wohlstand der Stadt im Goldenen Jahrhundert. 13 659 Fichtenstämme aus Skandinavien geben ihm auf morastigem Untergrund Halt. Heute bietet der Palast den prächtigen Rahmen für Staatsbesuche u. ä. (an Veranstaltungstagen geschl., sonst tgl. 10–17 Uhr, Tel. 020/620 40 60, www.paleisamssterdam.nl).

Prinsengracht **★** [a2–d4]

In der **Westerkerk** **5** [b1] wurde Rembrandt beigesetzt – doch bis heute konnte sein Grab in der dreischiffigen, 1620 bis 1631 nach Plänen von Hendrick de Keyser erbauten Basilika nicht lokalisiert werden (www.westerkerk.nl, Mo–Sa 11 bis 15 Uhr, Turmbesteigung: Juni bis Sept. Mo–Sa 10–19.30 Uhr).

Besucherschlangen weisen den Weg zum **Anne Frank Huis** **6** [b1], einem Patrizierhaus an der Prinsengracht. Im Hinterhaus versteckte sich die jüdische Familie des Mädchens 1942–44, bevor die deutsche Gestapo sie verhaftete und in Konzentrationslagern ermordete. Hier schrieb Anne ihr erschütterndes Tagebuch. Die Einrichtung des Verstecks ist im Originalzustand erhalten (www.annefrank.org, April bis Okt. tgl. 9–22, sonst So–Fr 9–19, Sa bis 21 Uhr. Bis 15.30 nur mit Onlineticket mit bestimmtem Zeitfenster, ab 15.30 Uhr Tickets auch am Museumseingang, 9 €).



Der prächtige Begijnhof ist eine Oase der Ruhe in der Amsterdamer Altstadt

Nordwestlich vom Anne Frank Huis lockt das idyllische Viertel Jordaan mit schmucken Hofjes und gemütlichen Cafés zum Bummel.

Begijnhof 7 [c2]

Die Oase der Stille verbirgt sich hinter einer Pforte am Spui, neben der

Shoppingmeile Kalverstraat. In den bescheidenen Renaissancehäuschen aus dem 14. Jh. lebten bis Mitte des 20. Jhs. gläubige Frauen des Ordens der Beginen. Im Hof neben der Englischen Kapelle erinnert ein Denkmal an sie (Hof: tgl. 9–17, Kapelle: Mo 13–18.30, Di–So 9–18 Uhr).

SEITENBLICK

Der Grachtengürtel

Die Grachten – wörtlich Gräben – wurden zunächst zur Verteidigung beiderseits der Amstel angelegt. Zu Beginn des 17. Jhs. entstand der konzentrische Grachtengürtel aus Heren-, Keizers- und Prinsengracht, der wenig später am östlichen Ufer der Amstel erweitert wurde. Schmale Radialgrachten und -straßen teilen das alte Zentrum in 90 künstliche Inseln, die rund 400 Brücken miteinander verbinden.

Das Graben des Grachtensystems, das Unterpfehlen und Mauern der Kais, das Aufschütten des Baugeländes sowie die Errichtung der Bollwerke und Tore gehören neben der Einpolderung früherer Meeresbuchten und dem Deichbau zu den größten Bauleistungen des Landes. Die Arbeiten mussten damals per Hand mit Spaten und Schubkarre verrichtet werden. Doch die Stadtväter wussten sich zu helfen und beschafften sich auf einfache Weise billige Arbeitskräfte: Wer in Amsterdam straffällig wurde, kam zum Arbeitseinsatz an die Grachten.

De Walletjes [b2/c3]

Der Rotlichtbezirk zwischen Dam und Kloveniersbrugwal ist das aktuelle Experimentierfeld der Stadtplaner: Boutiquen junger Designer und schicke Shops machen sich zwischen Sextheatern und den Bordellfenstern der Prostituierten breit, die rund um die ehrwürdige **Oude Kerk** 8 [b2] ihre Dienste anbieten. Die Kirche aus dem 14. Jh., der älteste Bau der Stadt, schmücken drei gotische Glasfenster sowie pracht-

volle Grabmäler (www.oudekerk.nl, Mo–Sa 10–18, So 13–17.30, Glockenspiel: Di 15, Sa 16 Uhr).

Museum Ons lieve Heer op Solder 9 [b3]

Hauptattraktion dieses in ein Museum umgewandelten Grachtenpalais aus dem 17. Jh. ist die perfekt renovierte barocke Geheimkirche Ons lieve Heer op Solder auf dem Dachboden (www.opsolder.nl, Mo–Sa 10 bis 17, So 13–17 Uhr; 10 €).

Touren in Amsterdam

Tour 1

Altstadtsparzierung

- 1 Centraal Station
- 2 Dam
- 3 Nieuwe Kerk
- 4 Koninklijk Paleis
- 5 Westerkerk
- 6 Anne Frank Huis
- 7 Begijnhof
- 8 Oude Kerk
- 9 Museum Ons lieve Heer op Solder

Tour 2

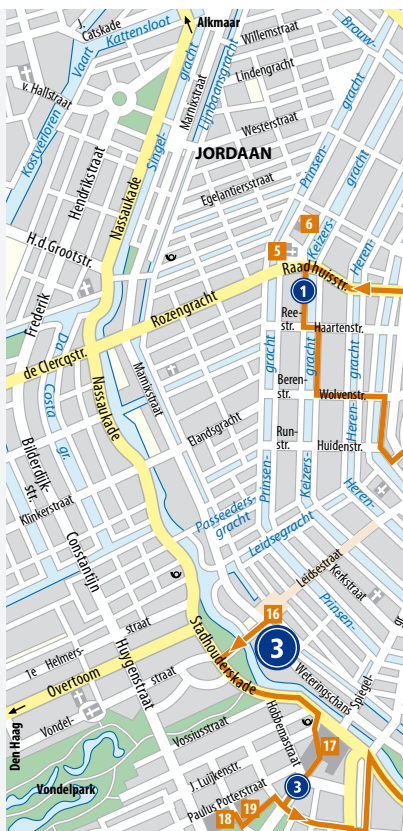
Hafengebiet im Wandel

- 10 Montelbaanstoren
- 11 NEMO
- 12 Muziekgebouw
- 13 Hortus Botanicus
- 14 Zoo Artis
- 15 Tropenmuseum

Tour 3

Stippvisite bei den Alten Meistern

- 16 Leidseplein
- 17 Rijksmuseum
- 18 Stedelijk Museum
- 19 Van Gogh Museum
- 20 Magere Brug
- 21 Hermitage Amsterdam
- 22 Stopera
- 23 Joods Historisch Museum
- 24 Rembrandthuis



Tour 2 Hafengebiet im Wandel

Route: Montelbaanstoren ›
NEMO › Hortus Botanicus › Artis ›
Tropenmuseum

Karte: Seite 50

Dauer: 1 Tag (mit Museumsbesuchen)

Praktische Hinweise:

- Ohne Abstecher zu Fuß machbar.

Tour-Start: Am Oosterdok [b/c4]

Lange hieß der Wachturm **Montelbaanstoren** 10 [c4] aus dem Jahr 1512 im Volksmund »Malle Jaap« (Dummer Jakob), da seine Uhr ständig falsch ging. Nebenan, im Oosterdok, legten im 17. Jh. die Schiffe der Ost- und Westindischen Compagnie an.

Der imposante Nachbau des Handelsschiffes »Amsterdam« aus dem 18. Jh. ist vor dem **Scheepvaart-**



Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



15 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen

50

50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten

Erstklassig

Erstklassige Empfehlungen des Autors

SEITENBLICK

Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

Große Faltkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Faltkarte kleben und lostouren!

ISBN 978-3-8464-2026-3



€ 12,99 [D]

€ 13,40 [A]

www.polyglott.de

